

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde 2018 als Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz angenommen. Sie wurde 2021 mit dem Zeno Karl Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft ausgezeichnet.

Zum Gelingen der Arbeit haben viele Personen beigetragen, bei denen ich mich bedanken möchte. Mein herzlichster Dank gilt Eckart Conrad Lutz, der mich als Erstbetreuer bei dem Dissertationsvorhaben von Anfang an gefördert und begleitet hat. Grosszügige Unterstützung habe ich von Stephen Mossman, der mir als Zweitbetreuer zur Seite stand, erfahren. In vielen Gesprächen und zahlreichen Vorträgen konnte ich meine Arbeit vorstellen und zur Diskussion stellen. Besonders Richard Fasching (Bern), René Wetzel, Barbara Fleith (Genf), Stefan Matter (Freiburg), Martina Backes und Johanna Thali (beide Freiburg und Freiburg im Breisgau) danke ich für das Interesse an der Entstehung der Arbeit. Die jährlichen OFFG-Graduiertentreffen der Universitäten Oxford, Freiburg im Breisgau, Freiburg (Schweiz) und Genf waren hervorragende Gelegenheiten, um neue Ergebnisse des Dissertationsprojekts vorzutragen – allen Organisatoren, den teilnehmenden Professorinnen, Professoren sowie Studierenden, die zum Erfolg dieser Treffen beigetragen haben, danke ich herzlich.

Im Rahmen des Forschungsprojekts *›Bücher und Identitäten. Literarische Reproduktionskulturen der Vormoderne‹* wurde das Dissertationsvorhaben während mehrerer Monate vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützt. Eckart Conrad Lutz, Nicole Eichenberger und Christine Putzo, die das Projekt initiierten, habe ich zu danken, dass ich darin mitwirken konnte. Das SNF-Projekt ermöglichte mir 2016 einen einjährigen Studienaufenthalt an der University of Manchester. Mithilfe des Walter Haug-Stipendiums der Zeno Karl Schindler-Stiftung konnte ich im Herbst 2017 während eines sechsmonatigen Studienaufenthalts an der Universität Wien meine Arbeit an der Dissertation zu Ende bringen. Ich danke Stephen Mossman (Manchester) und Stephan Müller (Wien), die mich an ihren Universitäten als Gast betreut haben. Bei meinen Recherchen und Forschungsaufenthalten wurde ich von vielen Bibliotheks- und Archivmitarbeitenden stets freundlich empfangen und beraten, was ich sehr geschätzt habe.

Für den Satz des Buches stand mir Wolfram Schneider-Lastin (Zürich) freundlicherweise beratend bei. Die Drucklegung der Dissertation wurde durch die Zeno Karl Schindler-Stiftung und durch den Hochschulrat der Universität Freiburg/Fribourg gefördert.

Im Herbst 2021

Stephan Lauper